

Paul Matteo Wesser

Raumbildner

MODELL-VORSTELLUNG

Das Konzept adressiert das Thema des immer kleiner werdenden Wohn- und Arbeitsraums. Gesucht wird ein Objekt, das sich dem Raum und den Menschen anpasst, aber trotzdem einen ikonischen Charakter hat – das gleichzeitig Raumteiler, Paravent, Umkleide und Möbel sein kann.

Konkret interessiert das Prinzip des Klappmöbels, das aus dem Raum verschwindet, wenn es nicht gebraucht wird – wie bei den Shakers, die ihre Kleidung an die Decke zogen. Das Skulpturale und das Funktionale sollen verbunden werden, mit einer annähernden Monomaterialität und einem ikonischen Erscheinungsbild.

Ein klappbares oder zusammenschiebbares Objekt, das bei Bedarf einen Raum-im-Raum schafft – als temporäre Kabine, als akustischer Rückzugsort, als Sichtschutz – ist die konzeptionelle Richtung.

FEEDBACK UND DISKUSSION

Das Thema ist klar und relevant. Die nächste Aufgabe: Vom Konzept ins Konkrete. Was ist das eine Objekt, das dieses Prinzip exemplarisch zeigt? Welches Material, welche Form, welche Bewegung?

Der Klappmöbel-Ansatz hat viel Potenzial – aber was klappt genau? Wie groß ist es eingeklappt, wie groß ausgeklappt? Und welche Nutzung ermöglicht es wirklich – nur Sichtschutz, oder auch akustische Dämmung, oder auch Sitzen?

Angeregt wurde, das Thema des Raum-im-Raum sehr konkret anzugehen: ein kleines Modell bauen, das zeigt, wie viel Raum das Objekt schafft und wie es sich verhält.